

Vielfalt für das Stolper Feld

Liebe*r Stolper Feld Freund*in,

am Anfang des neuen Jahres ist der Rückblick auf das, was war, für viele ein schöner Moment des Erinnerns an die vielen Ereignisse im vergangenen Jahr. Auch wenn es immer Herausforderungen zu bewältigen gibt, so sind auch die von Schönheit und Heiterkeit geprägten Momente immer da, wenn wir den Blick oder die Erinnerung darauf richten.

Wir schauen in diesem Newsletter auf die letzten 12 Monate, in denen rund ums Stolper Feld wieder so vieles passiert ist. Hier zeigt sich die Vielfalt des Lebens: Die kleinen und großen Wunder, die zerstörenden Kräfte der Menschen, die Schönheit und wilde Kraft der Natur.

Bevor der Blick zurückgeht, auch ein kurzer Blick nach vorne: Am 24. Januar 2024 werden wir uns wieder im Ratssaal von Hohen Neuendorf zu unserer Vollversammlung treffen. Es wird einen öffentlichen Teil geben, in dem wir über unsere Aktivitäten berichten und die Schwerpunktprojekte für 2024 vorstellen. Wenn Du/Sie dabei sein möchtest/möchten und nicht im Verein bist/sind, bitten wir um eine kurze Nachricht an vorstand@stolperfeld.de, dann schicken wir die Einladung mit Tagesordnung direkt zu.

Und nun: Vorhang auf für den Rückblick 2023 am Stolper Feld!

Januar

Gleich nach dem Jahreswechsel gab es neue Schilder für die Stolper Felder, die vom Landwirt mit Winterweizen und Raps bereits im Herbst eingesät worden waren. Die Inhalte und das Design haben wir vereinfacht, sodass die aus unserer Sicht wichtigen Informationen einfach zu erfassen sind. Die Rückmeldungen, die bei uns angekommen sind, haben bestätigt, dass dies gelungen ist.

Für die nächste Anbauphase ab Oktober 2023 haben wir entschieden, eine Schilderpause zu machen, zumindest was die Ackerflächen angeht. Wer also noch mal nachschauen möchte, welche Schilder wir in den letzten 3 Jahren ausprobiert haben, [kann das hier tun](#).

Am 14. Januar gab es die bisher größte Müll-Aufräum-Aktion am Stolper Feld, die wir organisiert haben. 40 Menschen, 2 Lastenräder und 90 Minuten waren notwendig, um große Mengen Müll zu sammeln und zu vereinbarten Treffpunkten zu transportieren, wo alles von der BSR und dem Bauhof Hohen Neuendorf abgeholt und entsorgt wurde. Der meiste Müll wurde an 4 verlassenen Zelten in der Nähe der S-Bahn-Trasse gesammelt. Aber auch rechts und links vom Mauerweg gab es immer wieder erstaunliche Fundstücke.

Die Cleanups gehören inzwischen zu unserem jährlichen Standardprogramm und der abschließende Snack als Dankeschön auch. Die Fotos zum

Erinnern an die «gute Tat» **haben wir hier veröffentlicht.**

Februar

Der Zernsdorfer Weg, um den wir uns seit 2021 als Verein kümmern, hat gleich 2 größere Einsätze erlebt. An 2 Wochenenden hintereinander gab es mal bei Sonnenschein und mal bei dichten Wolken Draußen-Aktionen, bei denen die Mahd der Wiesenflächen von Vereinszugehörigen geharkt wurden. Auch hier gehört das Outdoor-Buffer als fester Bestandteil dazu und gibt Kraft für die durchaus anstrengende Arbeit. Die Hintergründe, warum wir dort immer wieder mähen lassen, harken und Bäume schneiden, **haben wir auf unserer Website dokumentiert.** Wer gerne auch mal die Harke schwingen will oder Benjeshecken bauen möchte, kann sich gerne bei uns melden.



Für die Vögel gab es auch noch eine besondere Überraschung: Es wurden rund 17 neue Nistkästen an unterschiedlichsten Stellen aufgehängt. Die Nistkästen haben Christoph und Jule vom Verein gebaut und mit Edvard, unserem Vogelexperten, gemeinsam aufgehängt. Über eine Nistkastenkontrolle Ende des Jahres haben wir die Informationen zur Verfügung, ob die Vogelwohnungen bezogen wurden und welche Vögel dort gebrütet haben. Von einem Nistkasten erfuhren wir bereits im September, wer darin wohnte: ein Hornissenvolk. Das eindrucksvolle

Nest war ein vielbestauntes Objekt direkt am Mauerweg.



Wer die Vielzahl der Nistkästen auf einem «Haufen» sehen möchte, **kann das hier tun.**

März

Dieser Monat war der Monat des Zernsdorfer Weges! Neben dem großen Moment der Übergabe des offiziellen Pflegepatenschaftsvertrages für das nördliche Teilstück war die Vermessung eines Teilstückes des alten Zernsdorfer Weges ein Glücks-



moment. Dieser Bereich war bisher Ackerland und wurde nun von der Stadt Hohen Neuendorf wieder in Anspruch genommen, um dort einen

Weg mit naturnaher Gestaltung zu planen. Das Wegestück hat eine hohe Bedeutung als Element im Biotopverbundsystem und wird voraussichtlich gemeinsam mit unserem Verein ab 2025 verwirklicht. Aktuell ist es ein wildes und vielfältig bewachsenes Teilstück von ca. 12 Meter Breite, durch das ein schmaler Trampelpfad führt.

Und um die Revitalisierung der alten Birnbäume, die auf unserem Patenkind stehen, haben wir uns auch noch professionell gekümmert. Unter Anleitung eines Obstbaumwartes, der sich mit Birnbäumen gut auskennt, waren im März 4 Baumschneide-Teams mehrere Stunden mit behutsamen Schnittmaßnahmen beschäftigt. 8 alte Birnbäume wurden geschnitten und wir hoffen, dass sie sich gut erholen, um im nächsten Jahr eine reiche Ernte zu ermöglichen.



April

Inzwischen gibt es im 4. Jahr die Blühstreifen rund um einige Ackerflächen. Die üblicherweise 6 Meter breiten Streifen wurden im April vom Landwirt eingesät, die Samenmischung wird von der Eigentümerin, den *Berliner Stadtgütern*, finanziert.

Ob die Blühpflanzen ihre volle Schönheit entfalten können, hängt von einigen Faktoren ab: dem Wetter, dem Regen, ob die Erholungssuchenden auf dem schmalen Trampelpfad am Ackerrand bleiben oder den Weg in die Blühmischung breit und damit auch die Jungpflanzen platt treten oder sich Blumensträuße pflücken. An einigen Stellen war die Vielfalt der Blühmischung zu sehen, an anderen Stellen hatte sie keine Chance auf Entfaltung. Der Landwirt lässt inzwischen die 1-jährige Blühmischung auch über den Winter stehen, was für die Vögel, kleinere Tiere und Insekten ein Vorteil ist. Wir freuen uns über jede Blume, die erblüht ist!



Am 27. April war der 4. Geburtstag der Gründung unserer *Interessengemeinschaft Vielfalt für das Stolper Feld*, die den Boden für die Vereinsgründung im Oktober 2020 bereitet hatte. Im April 2023 gab es neben dem blühenden Rapsfeld auch die blühenden Birnbäume und so allerlei andere Pflanzen, die gratuliert haben.

Mai

«Alles neu macht der Mai» passte für uns als Motto, denn wir hatten gleich bei 2 Veranstaltungen unsere Premiere mit Infoständen und Mitmachaktionen: In Hohen Neuendorf am 6. Mai beim Markt mit dem Motto *Garten, Grünzeug und Gedöns* und am 7. Mai in Frohnau beim Frühlingmarkt *Garten Lust und Kunst Genuss*. Die Stände teilten wir mit den *FrohLaWis* und

in Frohnau auch mit dem *Bürgerverein* und dem *Grundbesitzerverein*. Unsere Mitmachaktionen und Rätsel rund um verschiedene Getreidesorten erfreuten sich großer Beliebtheit und es war eine tolle Erfahrung. Dank vieler Vereinszugehöriger konnten wir die Standbetreuung optimal organisieren.



Da der Mai üblicherweise eine besondere Vielfalt an frischen und essbaren Pflanzen bereit hält, gab es Ende April und Ende Mai zwei Kräuterspaziergänge mit unserer Kooperationspartnerin Ute, einer Kräuterkundigen aus Hohen Neuendorf. Das besondere war der Fokus auf die essbaren Wildpflanzen und Möglichkeiten zur Verarbeitung in der heimischen Küche. Uns hat ganz besonders der Kräuterspaziergang für Kinder begeistert, der auch von den Eltern und Großeltern begeistert aufgenommen wurde. Am Ende waren genauso viele Erwachsene wie Kinder dabei und alle hatten Spaß und konnten interessante Erfahrungen sammeln.

Ein weiteres Mai Highlight war die Öffnung des 1. Bioreaktors am Gurnemanzpfad. Endlich war der Kompost reif und konnte von Interessierten abgeholt und im eigenen Garten verwendet werden. Die Analyse wurde nachgereicht und [kann auf unserer Website eingesehen werden](#). Wir danken den Regenwürmern und ihre Kolleg*innen, die den Grünschnitt und die Holzhäcksels auf so wundersame Weise in wertvollen Kompost umgewandelt haben.

Juni

Der Sommer ist üblicherweise ein begehrter Partymonat auf den Stolper Feldern und so wundert es nicht, dass immer wieder die Reste vom Feiern, vor allem am Wochenende, gefunden werden. Wir versuchen über die aufgestellten Müllbehälter, die «Stolpis» und die zusätzlichen privaten Sammelaktionen das Müllaufkommen zu reduzieren. Leider steigt mit dem Alkoholgenuss der meist jungen Menschen auch die Gleichgültigkeit über den hinterlassenen Müll und die Zerstörungskraft nimmt mit den «Promille-Umdrehungen» zu. [In einem Newsletterbeitrag](#) hat Gitty sich zum Thema geäußert. Und wir haben uns entschieden, in diesem Sommer auch 2× Anzeige zu erstatten, da es neben der Zerstörung von Bäumen auch zur gefährlichen Brandstiftung am Feldrand kam.



Unterstützt werden wir vom Revierpolizisten und dem Ordnungsamt in Hohen Neuendorf. Durch die Tatsache, dass nun auch öfter mal eine Streife am Mauerweg fährt, hat sich die Situation im Laufe des Sommers etwas beruhigt.

Was uns trotz der genannten Probleme sehr freut ist die Tatsache, dass wir inzwischen 4 Wildholzbänke rund ums Stolper Feld stehen haben, die vom Vandalismus verschont bleiben. Die 3. Bank wurde im Juni am Tegeler Weg aufgestellt und alle Bänke haben nun auch ein Schild mit dem Hinweis, dass

es sich um ehrenamtlich hergestellte «Vielfalt-Bänke» handelt. Karsten ist sehr kreativ, was die individuelle Gestaltung der Modelle angeht und wir freuen uns sehr über sein handwerkliches Geschick!

Juli

Der Juli war für viele von uns der Urlaubsmonat und so gab es neben dem individuellen Draußen-Genuss rund um Stolper Felder nur ein besonderes Vereinsereignis: Die Teilnahme am Sommerfest des Centre Bagatelle, bei der das bewährte Duo *Vielfalt* und *FrohLaWi* einen gemeinsamen Stand präsentieren konnte.



© Lydia Neilson

August

Durch den Regen und die heißen Temperaturen war die Wachstumsfreudigkeit auch bei nicht so ganz beliebten Pflanzen sehr groß. Der japanische Staudenknöterich am Mauerweg in der Nähe der Invalidensiedlung hatte zu dieser Jahreszeit immer schon eine



© Mone Schlegel

beachtliche Höhe erreicht. In diesem Jahr sind die *Berliner Stadtgüter* als Eigentümerin der Fläche wieder verantwortlich für die Begrenzung der Pflanze und es wurde vorerst auf die mechanische Entfernung als Methode gesetzt. Ein Hinweisschild wurde zur Information angebracht und es bleibt abzuwarten, ob die Eindämmung funktioniert.

Auch das neue Teilstück des Zernsdorfer Weges war im August stark zugewachsen, sodass Hohen Neuendorf auf unsere Bitte hin einen 1,5 Meter breiten Trampelpfad freigemäht hat. So konnte die blühende Vielfalt dort wieder ganz direkt genossen werden.

Für unser Highlight des Sommers, unser «Vielfaltfest» Ende August mussten wir auch ein wenig mähen. Diesmal haben wir an der Kreuzung Gollanczstraße/Mauerweg auf einer Wiesenfläche gefeiert. Auch wenn das Wetter nicht toll war, die Stimmung hat gepasst. Und wir waren hoch erfreut über die vielen Besucher*innen, die kurz am Buffet oder an den Infoständen vorbeigeschaut und den einen und anderen Plausch gehalten haben.



© Mone Schlegel

September

In unserem Newsletter 24, der im September verschickt wurde, war dem *Golfplatz Stolper Heide* die Hauptgeschichte gewidmet. Diese kann [hier noch mal nachgelesen werden](#).

Und beim Stichwort «Geschichte» fällt

natürlich auch der 1. historische Radspaziergang mit Streifzügen ein, der am 24.9. unter Leitung von Michael Jansen mit 13 interessierten Menschen stattfand. [Details dazu gibt es auch im Newsletter 24 zum Erinnern.](#)

Ein weiteres Geschenk im September war die 4. Wildholzbank, diesmal ein Modell ohne Lehne. Sie steht auf unserem Patenschaftsgelände des Zernsdorfer Weges, nicht weit von Stolpe Dorf.



Wir freuen uns, dass wir inzwischen grünes Licht für die Aufstellung von zwei weiteren Bänken haben, die am Weidenweg in der Nähe des Zuganges zum FrohLaWi-Feld, am Querweg zwischen Weidenweg und Pechpfehlweg und an der Ecke Golfplatz/Pechpfehl aufgestellt werden sollen. Das Bank-Team um Karsten Pobloth wird sich im neuen Jahr an den Bau und die Aufstellung machen. Martin Kaupenjohann stellt dazu Eichenbohlen bereit. Mithelfende beim Bau sind willkommen.

Ein wichtiges Treffen gab es in diesem Monat auf dem Gelände des Dirtparks, den *Strawberrytrails*. Verantwortliche der *Berliner Stadtgüter*, Kathrin und Felix trafen sich mit dem Team des Dirtparks und dem Streetworker von Hohen Neuendorf auf der Dirtparkstrecke am Mauerweg. Es ging darum, wie der Dirtpark offiziell erhalten und weitergeführt werden kann.

Schon seit den 90ern zieht er junge und alte BMX- und Dirtbikebegeisterte

an, wird ausgezeichnet gepflegt und instand gehalten. So kann es schon mal sein, dass ein größeres Dirtbike-Event stattfindet, wie es beispielsweise im Mai der Fall war, als zu Himmelfahrt Fans aus ganz Europa auf das Stolper Feld kamen, um dort gemeinsam zu fahren, zu feiern und das Leben zu genießen. Denn eine weitere Besonderheit dieser Anlage ist die wohlgeplante Streckenführung und die Statik der anspruchsvollen Rampen. Diese werden von den jungen Menschen ingenieurtechnisch geplant, erweitert und gewartet, sodass eine einzigartige Strecke entstanden ist, die in Berlin und Umgebung ihresgleichen sucht. Bis jetzt konnte sich das Projekt erfolgreich in gemeinschaftlicher Selbstverwaltung entwickeln und wachsen. Dies wird sich jedoch im nächsten Jahr ändern. Denn die *Strawberrytrails*, die *Berliner Stadtgüter* und Hohen Neuendorf arbeiten gemeinschaftlich an einem Plan, den Dirtpark in einer Vereinsstruktur zu integrieren, damit dieser ganz offiziell auf sicherem Boden steht und noch lange erhalten bleibt.

Wir unterstützen die *Strawberrytrails* bei ihrem Vorhaben und sind gespannt auf die Ergebnisse.



Oktober

An den Birnbäumen am Zernsdorfer Weg gab es eine letzte Schnittaktion in diesem Jahr. Es wurden 7 Birnbäume ausgelichtet, Wassertriebe entfernt und Stämme vom Efeu befreit. Der Bau von Benjeshecken ging weiter und erfreut sich großer Beliebtheit bei einigen von uns, die das Gestalten einer Hecke als meditative und kreative Tätigkeit erleben. Dass es ein Birnbaumkataster auf unserer Website gibt, ist nicht allen bekannt. Darin haben wir die meisten Bäume und an diesen durchgeführte Maßnahmen erfasst. Wer sich für nächstes Jahr schon mal auf die Ernte vorbereiten möchte, [kann hier nachschauen](#), welche Bäume, markiert mit Nummern, die besten Birnen bereithalten.



Eine neue Edelbirne gibt es auch seit Oktober am Zernsdorfer Weg. Die *Gute Luise* ist ein noch sehr junges Bäumchen, welches wir als Geschenk von Ute aus Hohen Neuendorf erhalten und gemeinsam gepflanzt haben. Wir freuen uns, den Baum beim Großwerden zu begleiten.

[Zuwachs der anderen Art gab es auch bei den Stolpis](#). Es wurden 3 weitere Müllbehälter aufgestellt: Einer am Mauerweg auf Höhe des Dirlparks und 2 Behälter jeweils direkt an den Übergängen des Golfplatzes am Tegeler Weg und am Pechpfehlweg. Die beiden letztgenannten werden vom Team des Golfplatzes geleert, die anderen

4 Stolpis von Freiwilligen unseres Vereins. Das Projekt wurde vor genau einem Jahr mit den ersten 3 Stolpis gestartet und läuft dank des Engagements des «Müll-Teams» richtig gut.

November

Bereits im Oktober wurden wir von einer Lehrerin der Waldorfschule im Märkischen Viertel angefragt, ob es ein Stück Land auf dem Feld gibt, auf dem die Schüler*innen mit Anleitung einer Gartenbaulehrerin Weizen aussähen und im Sommer ernten können. Wir sagten sofort Unterstützung zu und Gitty übernahm die Koordination für das Projekt. In Abstimmung mit dem *FrohLaWi* e. V. wurde eine Ackerfläche von ca. 100m² von Martin Kaupenjohann (Vorstand FrohLaWi) umgepflügt. Am 8.11. kamen gut gelaunte 20 Mädchen und Jungen mit ihrer Klassen- und Gartenbaulehrerin zum Pflügen, zur Bearbeitung des Bodens sowie zum Aussähen des Weizens aufs Feld. Fast alle Kinder waren voller Tatendrang und es wurde in 4er-Teams der Holz-Pflug gezogen.



Bald mussten die Kinder feststellen, dass die Arbeit mit dem Pflug recht

anstrengend ist und so zogen es einige lieber vor, auf «Mäuse-Exkursion» zu gehen und vergnügten sich anderweitig auf dem Feld. Fleißige Schüler*innen schafften es dank der großen Hilfe ihrer Gartenbaulehrerin, die Fläche perfekt zu bearbeiten und die Arbeiten (fast) fertigzustellen. Die ganze Aktion dauerte länger als geplant und da der Bus pünktlich für die Rückfahrt erreicht werden sollte, unterstützte Gitty die Lehrerin zum Schluss beim Harken. Bevor im Sommer geerntet und das Brot in der Schule gebacken wird, muss voraussichtlich im Februar 2024 das Unkraut gejätet werden. Dann wird Martin Kaupenjohann den Schüler*innen eine Führung auf dem Gelände anbieten und wer weiß, vielleicht gibt es in ein paar Jahren Nachwuchs bei den *Froh-LaWis*.

Das Wochenende vom 11. und 12. November hatte es in sich: Am 11.11. gab es die 2. große Müllsammelaktion am Stolper Feld und in Frohnau in diesem Jahr. Gemeinsam mit dem *Bürgerverein Frohnau* hatten wir zum Mitmachen aufgerufen und es wurde zu Fuß und per Fahrrad fleißig gesammelt. Auch diesmal wurde wieder allerlei Müll gefunden und an der Kreuzung Gralsburgsteig/Neubrucker Straße platziert, damit die *BSR* diesen im Rahmen der *Kehrenbürger*innen-Kampagne* abholen konnte. Neu war die Verpflegungs- und Infostation, die für ca. 3 Stunden an der Ecke eingerichtet wurde. So konnten

sich die Teams zwischendurch stärken und wir konnten interessierte Spaziergänger*innen über unsere Arbeit informieren.

Am Sonntag, den 12.11. ging es das letzte Mal in 2023 noch mal laut am Zernsdorfer Weg zu, da wir einen Motorsägekurs für eine kleine Gruppe von Vereinszugehörigen angeboten hatten. Es wurde Theorie zum Umgang mit der Motorsäge von *Jan Brandenstein* vermittelt und dann in der Praxis an einer großen Traubenkirsche geübt. Und, wie soll es anders sein, das Schnittgut landete im Benjesheckenbau bzw. wartet noch auf den nächsten Einsatz von uns.

Und am Abend des 12.11. war die Premiere für die Bioreaktoren im Fernsehen. Ende Oktober war das Filmteam des *rbb* auf dem Feld und hatte Felix, den Erfinder der Bioreaktoren, interviewt. Der 4-minütige Beitrag wurde in der Sendung *Gartenzeit* ausgestrahlt und ist für die nächsten 2 Jahre *in der Mediathek anzusehen*. Auch der Gedanke vom *Community-Composting* bzw. des Gemeinschaftskomposts wird von Felix mit *Kiez-Kompost* weiterentwickelt. Denn die Idee existiert schon seit 2018 und wurde mit den Bioreaktoren in die Tat umgesetzt. Bald gibt es hierzu mehr *in unserem Blog* zu lesen und wir freuen uns auf noch mehr Humus.

Ein weiterer wichtiger Termin war am 17. November. An diesem Tag gab es einen von uns initiierten «Runden Tisch» zum Pechpfuhl. Gitty und Jürgen vom Vorstandsteam tagten mit Vertreter*innen der Eigentümerin, den *Berliner Stadtgütern*, der Klimaschutzbeauftragten von Hohen Neuendorf, Verantwortlichen vom *Golfclub Stolper Heide*, der Naturschutzexpertin Martina Wagner und dem Vogelexperten unseres Vereins, Edvard Schöning und stimmten ab, wie der Pechpfuhl als Biotop und temporäres Kleingewässer wieder aktiviert werden kann. Wir hoffen, dass es in 2024 soweit ist,



© Felix Rilke

dass dieses Areal für Amphibien und Kleinstlebewesen wieder ein zu Hause sein kann. Weitere Gespräche sind geplant.

Dezember

Die ersten beiden Dezemberwochen waren für uns von großen Veränderungen am Mauerweg geprägt. Vor allem die Menschen, die die Stolper Felder nahezu täglich besuchen und die wilde Natur rechts und links vom Mauerweg genießen und schon jahrelang beobachten, waren überrascht von dem großen Eingriff in die Natur. Die Maßnahmen wurden von der Eigentümerin der Fläche, den *Berliner Stadtgütern* durchgeführt und mit **Infoschildern erläutert**. Vielen war der Bewuchs rechts und links vom Mauerweg zu eng, für andere wiederum waren die Heckenstrukturen ein Anblick natürlicher Schönheit.

Einige Menschen vom Verein haben ihre persönliche Einschätzung zu den Maßnahmen gegenüber den *Berliner Stadtgütern* schriftlich geäußert, mögliche Probleme, die dadurch entstehen können, erläutert und Vorschläge für eine zukünftige Zusammenarbeit gemacht. Die *Berliner Stadtgüter*

haben auf diese Schreiben sehr detailliert geantwortet und die Maßnahmen fachlich begründet.

Wir wünschen uns für die Zukunft eine Beteiligung an der Gestaltung der Stolper Felder, bei der es uns vor allem um eine naturnahe und behutsame Veränderung geht, die Vielfalt ermöglicht und schützt. Das ist unsere Vision und dafür setzen wir uns ein. Die *Berliner Stadtgüter* haben uns zugesichert, uns zukünftig wie bisher zu informieren. Der Wunsch nach Beteiligung bei der Gestaltung ist zur Kenntnis genommen worden.

Die Schönheit des Winters war Ende November und im Dezember am Stolper Feld ein Lichtblick. Die wunderschönen Winterfotos von Besucher*innen der Felder durften wir auf unserer Website veröffentlichen. Ein schöner Abschluss für das so ereignisreiche Jahr 2023.

Wir vom Vorstandsteam wünschen Dir/Ihnen ein friedvolles und naturnahes Jahr 2024 und viele schöne Stunden rund um die Stolper Felder.

Mit vielfältigen Grüßen

Felix Rilk, Gitty Henschke, Jürgen Ohlhoff und Kathrin Schlegel



© Mone Schlegel